

Über uns
Mitmachen
Menschen
Unterkunft
Jugend
Medien
Tagebuch
2007
Mai
April
März
Februar
Januar
2006
2005
2004
Fachberater
Seelsorger
Statistik
Einsätze
Ausstattung
Fahrzeuge/ Geräte
Helfen Sie uns ?
Sie helfen uns !
Links
Interner Bereich

Suche nach >>

08.05.07 12 Pfoten zu Gast im Ortsverband

Im Rahmen der Ausbildung am heutigen Abend waren Mitglieder der DRK Rettungshundestaffel zu Gast. Auf dem Programm stand "Personensuche zu Lande".

Immer wieder einmal kommt es vor das der THW Ortsverband Bad Säckingen auch zu Personensuchen alarmiert wird. Darum stand auf dem Jahresausbildungsplan "Personensuche zu Lande". "Ein guter Flächensuchhund kann zwischen 20 und 40 Helfer ersetzen", so die Aussage von Rettungshundeführer Hans Bracher. Um die Taktik und Vorgehensweise der Rettungshundestaffel zu verstehen bot es sich an die neue Staffel vom DRK Kreisverband Bad Säckingen zu dieser Ausbildungseinheit einzuladen.

So waren Hans Bracher mit Ron, Irmgard Peruzzi mit Bijata und Verena Ohme mit Emily zur Ausbildung gekommen. In einem theoretischen Teil stellten die drei erfahrenen Hundeführer ihre Taktik und das Verhalten und Können der Hunde vor. Hans Bracher ging mit unserer Helferin Verena dann aus dem Unterrichtsraum. Sie legten eine Fährte um nachher die Arbeit des Mantrailers Bijata vorführen zu können. Ein Mantrailer kann bei optimalsten Bedingungen eine "Duftspur" in der Luft bis zu 9 Tagen nach der Vermißtmeldung der Person diese noch auffinden.

Nach den unzähligen Einsatzerfolgen der Rettungshundestaffeln ist es unabdingbar, Suchhunde sofort zu einer Suchaktion mitzualarmieren. Je nach Lage können Fußgruppen, Hubschrauber und Fahrzeuge eingesetzt und koordiniert werden. Dies macht mit Sicherheit Sinn. Wenn man aber die Geschwindigkeit und die Zuverlässigkeit der Hunde sieht, dann ist es unverständlich warum sie gar nicht oder erst spät eingesetzt werden. An den Kosten kann es sicher nicht liegen. Der Einsatz ist nämlich kostenlos.



Im praktischen Teil ging es nun im Freigelände die Arbeitsweise der Hunde kennenzulernen. Im Vordergrund sieht man Irmgard Peruzzi mit Bijata. In der Hand hält Verena eine Tüte mit einem persönlichen Kleidungsstück der "vermissten Helferin". Mantrailer können über Kilometer die Duftspur einer vermissten Person verfolgen. Nun, solange dauerte es nicht bis unser "Opfer" gefunden wurde. Ein Mantrailer verfolgt seine Spur über Bahnhöfe, durch Geschäfte oder entlang von Strassen. Dort wo sich die Person halt bewegt hat. Hans Bracher war deshalb auch mit unserer Helferin durch die Unterkunft und kreuz und quer durch das Gelände gegangen. Zielstrebig und schnell spürte dann auch Bijata unsere Helferin auf.



Hans Bracher, hier auf dem Bild mit seinem Hund Ron zu sehen, führte dann die Flächensuche vor. Helfer Thomas Valinski versteckte sich am Rhein. Gut wie er meinte. Es ging aber nicht lange, da stand Ron schon vor ihm und meldete mit lautem Bellen das Auffinden. Rocco Petito meinte er könne sich unsichtbar verstecken. Aber auch da machte ihm Ron einen Strich durch die Rechnung. Pech gehabt.

Bei nächster Gelegenheit wird man sich mit der Rettungshundestaffel wieder zu einer Ausbildung treffen. Angedacht ist dies im Zivilschutzzentrum in Eiken / Schweiz. Hier möchte man die biologische Ortung der Rettungshundestaffel und die technische Ortung des Ortsverbandes gemeinsam üben lassen.

Wer mehr über die Arbeit der Rettungshundestaffel des DRK erfahren möchte, findet dies unter www.rettungshunde.ch.